

RÜCKSCHAU

Stiftung Warentest hat Universalzahncremes getestet

Billige Zahnpasta die beste?

Zahnpasta soll die Zähne vor Parodontitis und Verfärbungen schützen. Stiftung Warentest hat getestet, welche Pasten tatsächlich für strahlende Ergebnisse sorgen. Verbraucher greifen beim Zahnpastakauf gerne auch ein bisschen tiefer in die Tasche. Schließlich sollen die Zähne nicht nur im glänzenden Weiß strahlen, sondern auch noch gesund sein. Ein Denkfehler: Denn die billigsten Cremes liefern mitunter die besten Ergebnisse. Stiftung Warentest hat 20 Universalzahnpasten getestet, also sogenannte Rundumversorger. Darunter waren sehr günstige ab 65 Cent pro Tube, aber auch teure Markenprodukte, die mehr als das Zehnfache kosten. Das beste Ergebnis liefert „Prokudent Med“ von Rossmann, die für 55 Cent „sehr gut“ putzt, dicht gefolgt von den ebenfalls sehr guten Pasten „Diadent Zahngel Fluor Fresh“ vom Discounter Netto und der „Bevola Zahncreme Kräuter“ aus dem Kaufland – beide gibt es für 52 Cent.

Quelle: Stern

Dr. Wolfgang Eßer verabschiedet

Vorstand der Bundes-KZV gewählt



Die Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) hat Ende März 2023 in Berlin mit einem überwältigenden Votum den neuen hauptamtlichen Vorstand der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) gewählt. In dieses Gremium wurden mit Martin Hendges, der zum Vorsitzenden des Vorstandes bestimmt wurde, und Dr. Karl-Georg

Pochhammer zwei Zahnärzte gewählt, die auch schon in der letzten Legislatur dem Vorstand angehörten. Als neue stellvertretende Vorsitzende wählten die Delegierten mit Dr. Ute Maier, Zahnärztin und von 2008 bis 2022 Vorsitzende der KZV Baden-Württemberg, erstmals eine Frau in den Vorstand der KZBV.

Foto: KZBV/Knoff

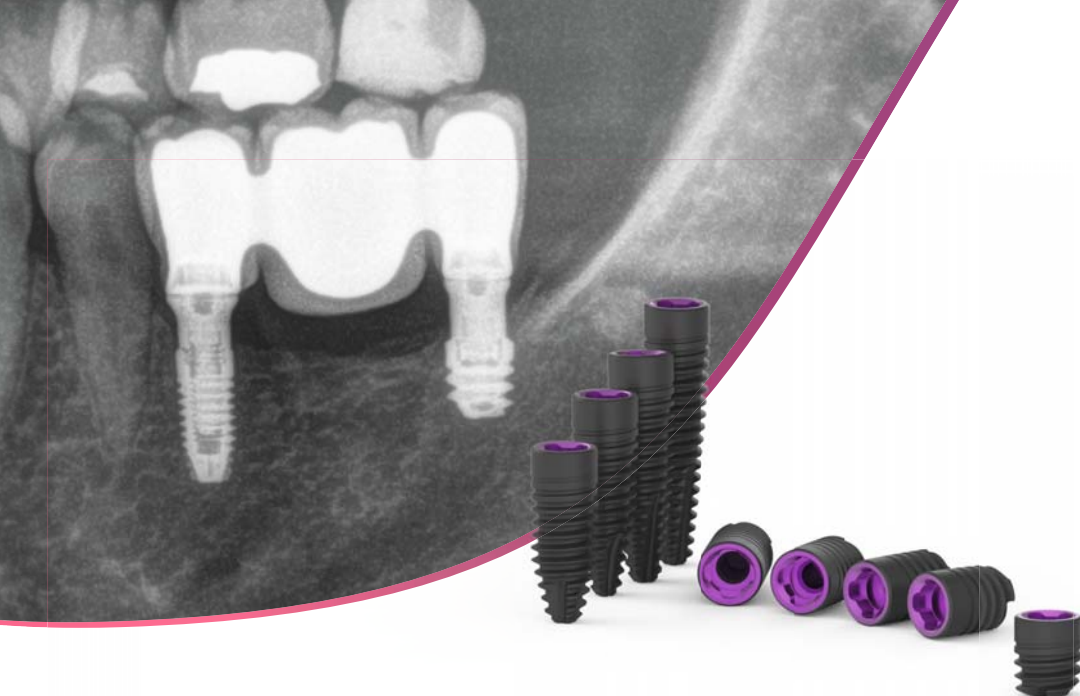
TÜV-Röntgenreport 2023

Keine Gefahr für Patienten und Personal

Störstellen und Artefakte auf Röntgenbildern können zu Fehldiagnosen führen. Weitverbreitet sind Mängel an der Schutzausrüstung für Patienten. Die meisten Röntgengeräte befinden sich in Zahnarztpraxen. Der TÜV-Verband hat den TÜV-Röntgenreport 2023 veröffentlicht. Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsprüfungen sind im Jahr 2022 bei 16.027 untersuchten Röntgengeräten von den TÜV-Sachverständigen an 2.386 Geräten Mängel festgestellt worden. Das entspricht einer Mängelquote von 14,9 Prozent. „Die Mängelquoten variieren je nach Anwendungsgebiet. Gut jedes fünfte humanmedizinische Röntgengerät hat Mängel, während es bei technischen Anwendungen nur 5 Prozent sind“, sagt Dr. Alexander Schröder, Strahlenschutzexperte des TÜV-Verbands. Eine Gefahr für Patienten oder das Personal bestehe nur in den seltensten Fällen. Schröder: „Die technische Sicherheit von Röntgengeräten in Deutschland ist sehr hoch. Niemand muss sich bei einer Untersuchung Sorgen wegen einer zu hohen Strahlenbelastung machen.“ Der größte Teil der Röntgengeräte ist in Zahnarztpraxen und in der Kieferchirurgie im Einsatz. Von den 9.738 im Jahr 2022 geprüften dentalmedizinischen Röntgengeräten hatten 16 Prozent einen oder mehrere Mängel. Am weitesten verbreitet sind Dental-Tubus-Geräte, mit denen einzelne Zähne aufgenommen werden können. Bei 15 Prozent der 6.318 geprüften Dentaltubusgeräte haben die TÜV-Sachverständigen Mängel festgestellt. Auch sind Mängel an der Schutzausrüstung mit 6,3 Prozent ein häufiges Problem. Darüber hinaus wurden 2.996 Panoramaschichtaufnahmegeräte geprüft, mit denen Röntgenbilder des gesamten Gebisses möglich sind. Bei 17 Prozent aller Geräte in dieser Kategorie sind im Jahr 2022 Mängel festgestellt worden. Bei 5,6 Prozent der Geräte sind Mängel an den digitalen Speicherfolien oder an den analogen Filmfolien festgestellt worden. Der gesamte TÜV-Report:



Quelle: TÜV



BioBlock®

*Die beste Wahl zur Vorbeugung von
Periimplantitis, dank der hermetischen
Versiegelung, der biologischen
Versiegelung mit besserer Vaskularisierung
und der prothetischen Einfachheit.*

BTI CORE® IMPLANTATE

EINE LÖSUNG FÜR ALLE ANFORDERUNGEN

Steigern Sie die Rentabilität Ihrer Praxis durch den Einsatz von BTI CORE® Implantaten. Die einheitliche prothetische Plattform ermöglicht es Ihnen, Ihre Investitionen in prothetische Komponenten deutlich zu reduzieren, Fehler im restaurativen Prozess zu minimieren und schnellere und einfachere Protokolle umzusetzen.



BTI Roadshow 2023/2024

**IMPLANTOLOGIE
und REGENERATION**

1 + 1 = 3

LEIPZIG
15.11.23

Dr. Detlef
Hildebrand
16:00-20:00

HAMBURG
25.11.23

Dr. Babak
Saidi
09:00-13:00

DÜSSELDORF
02.12.23

Dr. Babak
Saidi
09:00-13:00

LIMBURG
24.02.24

Prof. Philipp
Streckbein
09:00-13:00

STUTTGART
02.03.24

Prof. Fred
Bergmann
09:00-13:00

MÜNCHEN
15.03.24

Dr. Cristoph
Weninger
16:00-20:00